

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 214

1921 Nr. 549  
Abend-Ausgabe  
Anzeigenpreis: Die Spalte 10 mm breit 100. Die Spalte 20 mm breit 150. Die Spalte 30 mm breit 200. Die Spalte 40 mm breit 250. Die Spalte 50 mm breit 300. Die Spalte 60 mm breit 350. Die Spalte 70 mm breit 400. Die Spalte 80 mm breit 450. Die Spalte 90 mm breit 500. Die Spalte 100 mm breit 550. Die Spalte 110 mm breit 600. Die Spalte 120 mm breit 650. Die Spalte 130 mm breit 700. Die Spalte 140 mm breit 750. Die Spalte 150 mm breit 800. Die Spalte 160 mm breit 850. Die Spalte 170 mm breit 900. Die Spalte 180 mm breit 950. Die Spalte 190 mm breit 1000. Die Spalte 200 mm breit 1050. Die Spalte 210 mm breit 1100. Die Spalte 220 mm breit 1150. Die Spalte 230 mm breit 1200. Die Spalte 240 mm breit 1250. Die Spalte 250 mm breit 1300. Die Spalte 260 mm breit 1350. Die Spalte 270 mm breit 1400. Die Spalte 280 mm breit 1450. Die Spalte 290 mm breit 1500. Die Spalte 300 mm breit 1550. Die Spalte 310 mm breit 1600. Die Spalte 320 mm breit 1650. Die Spalte 330 mm breit 1700. Die Spalte 340 mm breit 1750. Die Spalte 350 mm breit 1800. Die Spalte 360 mm breit 1850. Die Spalte 370 mm breit 1900. Die Spalte 380 mm breit 1950. Die Spalte 390 mm breit 2000. Die Spalte 400 mm breit 2050. Die Spalte 410 mm breit 2100. Die Spalte 420 mm breit 2150. Die Spalte 430 mm breit 2200. Die Spalte 440 mm breit 2250. Die Spalte 450 mm breit 2300. Die Spalte 460 mm breit 2350. Die Spalte 470 mm breit 2400. Die Spalte 480 mm breit 2450. Die Spalte 490 mm breit 2500. Die Spalte 500 mm breit 2550. Die Spalte 510 mm breit 2600. Die Spalte 520 mm breit 2650. Die Spalte 530 mm breit 2700. Die Spalte 540 mm breit 2750. Die Spalte 550 mm breit 2800. Die Spalte 560 mm breit 2850. Die Spalte 570 mm breit 2900. Die Spalte 580 mm breit 2950. Die Spalte 590 mm breit 3000. Die Spalte 600 mm breit 3050. Die Spalte 610 mm breit 3100. Die Spalte 620 mm breit 3150. Die Spalte 630 mm breit 3200. Die Spalte 640 mm breit 3250. Die Spalte 650 mm breit 3300. Die Spalte 660 mm breit 3350. Die Spalte 670 mm breit 3400. Die Spalte 680 mm breit 3450. Die Spalte 690 mm breit 3500. Die Spalte 700 mm breit 3550. Die Spalte 710 mm breit 3600. Die Spalte 720 mm breit 3650. Die Spalte 730 mm breit 3700. Die Spalte 740 mm breit 3750. Die Spalte 750 mm breit 3800. Die Spalte 760 mm breit 3850. Die Spalte 770 mm breit 3900. Die Spalte 780 mm breit 3950. Die Spalte 790 mm breit 4000. Die Spalte 800 mm breit 4050. Die Spalte 810 mm breit 4100. Die Spalte 820 mm breit 4150. Die Spalte 830 mm breit 4200. Die Spalte 840 mm breit 4250. Die Spalte 850 mm breit 4300. Die Spalte 860 mm breit 4350. Die Spalte 870 mm breit 4400. Die Spalte 880 mm breit 4450. Die Spalte 890 mm breit 4500. Die Spalte 900 mm breit 4550. Die Spalte 910 mm breit 4600. Die Spalte 920 mm breit 4650. Die Spalte 930 mm breit 4700. Die Spalte 940 mm breit 4750. Die Spalte 950 mm breit 4800. Die Spalte 960 mm breit 4850. Die Spalte 970 mm breit 4900. Die Spalte 980 mm breit 4950. Die Spalte 990 mm breit 5000. Die Spalte 1000 mm breit 5050. Die Spalte 1010 mm breit 5100. Die Spalte 1020 mm breit 5150. Die Spalte 1030 mm breit 5200. Die Spalte 1040 mm breit 5250. Die Spalte 1050 mm breit 5300. Die Spalte 1060 mm breit 5350. Die Spalte 1070 mm breit 5400. Die Spalte 1080 mm breit 5450. Die Spalte 1090 mm breit 5500. Die Spalte 1100 mm breit 5550. Die Spalte 1110 mm breit 5600. Die Spalte 1120 mm breit 5650. Die Spalte 1130 mm breit 5700. Die Spalte 1140 mm breit 5750. Die Spalte 1150 mm breit 5800. Die Spalte 1160 mm breit 5850. Die Spalte 1170 mm breit 5900. Die Spalte 1180 mm breit 5950. Die Spalte 1190 mm breit 6000. Die Spalte 1200 mm breit 6050. Die Spalte 1210 mm breit 6100. Die Spalte 1220 mm breit 6150. Die Spalte 1230 mm breit 6200. Die Spalte 1240 mm breit 6250. Die Spalte 1250 mm breit 6300. Die Spalte 1260 mm breit 6350. Die Spalte 1270 mm breit 6400. Die Spalte 1280 mm breit 6450. Die Spalte 1290 mm breit 6500. Die Spalte 1300 mm breit 6550. Die Spalte 1310 mm breit 6600. Die Spalte 1320 mm breit 6650. Die Spalte 1330 mm breit 6700. Die Spalte 1340 mm breit 6750. Die Spalte 1350 mm breit 6800. Die Spalte 1360 mm breit 6850. Die Spalte 1370 mm breit 6900. Die Spalte 1380 mm breit 6950. Die Spalte 1390 mm breit 7000. Die Spalte 1400 mm breit 7050. Die Spalte 1410 mm breit 7100. Die Spalte 1420 mm breit 7150. Die Spalte 1430 mm breit 7200. Die Spalte 1440 mm breit 7250. Die Spalte 1450 mm breit 7300. Die Spalte 1460 mm breit 7350. Die Spalte 1470 mm breit 7400. Die Spalte 1480 mm breit 7450. Die Spalte 1490 mm breit 7500. Die Spalte 1500 mm breit 7550. Die Spalte 1510 mm breit 7600. Die Spalte 1520 mm breit 7650. Die Spalte 1530 mm breit 7700. Die Spalte 1540 mm breit 7750. Die Spalte 1550 mm breit 7800. Die Spalte 1560 mm breit 7850. Die Spalte 1570 mm breit 7900. Die Spalte 1580 mm breit 7950. Die Spalte 1590 mm breit 8000. Die Spalte 1600 mm breit 8050. Die Spalte 1610 mm breit 8100. Die Spalte 1620 mm breit 8150. Die Spalte 1630 mm breit 8200. Die Spalte 1640 mm breit 8250. Die Spalte 1650 mm breit 8300. Die Spalte 1660 mm breit 8350. Die Spalte 1670 mm breit 8400. Die Spalte 1680 mm breit 8450. Die Spalte 1690 mm breit 8500. Die Spalte 1700 mm breit 8550. Die Spalte 1710 mm breit 8600. Die Spalte 1720 mm breit 8650. Die Spalte 1730 mm breit 8700. Die Spalte 1740 mm breit 8750. Die Spalte 1750 mm breit 8800. Die Spalte 1760 mm breit 8850. Die Spalte 1770 mm breit 8900. Die Spalte 1780 mm breit 8950. Die Spalte 1790 mm breit 9000. Die Spalte 1800 mm breit 9050. Die Spalte 1810 mm breit 9100. Die Spalte 1820 mm breit 9150. Die Spalte 1830 mm breit 9200. Die Spalte 1840 mm breit 9250. Die Spalte 1850 mm breit 9300. Die Spalte 1860 mm breit 9350. Die Spalte 1870 mm breit 9400. Die Spalte 1880 mm breit 9450. Die Spalte 1890 mm breit 9500. Die Spalte 1900 mm breit 9550. Die Spalte 1910 mm breit 9600. Die Spalte 1920 mm breit 9650. Die Spalte 1930 mm breit 9700. Die Spalte 1940 mm breit 9750. Die Spalte 1950 mm breit 9800. Die Spalte 1960 mm breit 9850. Die Spalte 1970 mm breit 9900. Die Spalte 1980 mm breit 9950. Die Spalte 1990 mm breit 10000.

## Orientfrage mit Frankreich

### Italiens Gleichstellung mit Frankreich

#### Die Bündnisfrage in Washington

Washington, 20. November.  
Gestern nahmen die Kommissionskationen ihren Fortgang. Bekannt ist es, daß die japanischen Delegierten in Washington die Besprechungen mit den englischen und amerikanischen Delegierten gehabt haben, wobei sie ihre Bereitwilligkeit erklärten, den englisch-japanischen Vertrag zugunsten eines dreifachen Abkommens aufzugeben. Die Verhandlungen auf eine Einigung in der Mittelmeerfrage haben sich, soweit Japan in Frage kommt, angeblich geendet, nachdem mit der Ernennung des Fürsten Hirofumi zum Regenten der Einigung des Kaiserthums Japans, des Fürsten der sogenannten alten Staatsmänner, zurückgegangen sein soll. Inzwischen hat die Frage des Rotenochthais in Mittelmeer eine gewisse Wichtigkeit angenommen, da Italien sich auf dem Standpunkt steht, daß seine Flotte der französischen gleichkommen müsse.

### Die Autonomie der Provinzen

#### Die brennende Staatsregierung hält den Zeitpunkt für gekommen, eine durchgreifende Verwaltungsreform, also nicht nur einen Wechsel der Beamten nach politischen Gesichtspunkten, sondern eine Umgestaltung der Verwaltungsstruktur und ihrer Zuständigkeiten vorzunehmen und hat als einen besonders wichtigen Teil dieser Reformen die Erweiterung der Selbständigkeitsrechte der Provinzen ins Auge gefaßt.

Diese bedeutsame Entscheidung hat ihre Geschichte. Sie ist durch den Artikel 73 der neuen preussischen Verfassung, in dem es unter der Überschrift „Selbstverwaltung“ heißt:  
„Die Provinzen verwalten nach Maßgabe des Gesetzes durch ihre eigenen Organe:  
a) selbständig die ihnen gesetzlich obliegenden oder freiwillig von ihnen übernommenen eigenen Angelegenheiten (Selbstverwaltungsangelegenheiten);  
b) als ausführende Organe des Staates die ihnen übertragenen staatlichen Angelegenheiten (Ausführungsangelegenheiten).“  
Das Gesetz wird den Kreis der den Provinzen übertragnen Selbstverwaltungsangelegenheiten erweitern und ihnen Auftragsangelegenheiten übertragen.“  
Mit diesem letzten Absatz des Artikel 73 hat die Landesversammlung einen Wechsel auf die Zukunft ausgesetzt, auf dessen Einlösung sie selbst nur nicht mehr in der Lage ist. Eine derartige Festlegung durch Verordnungen hat staatsrechtlich ihre großen Bedenken. Der Landtag, der das Gesetz verabschiedet hat, besteht nicht mehr. Der neue Landtag aber wird, wie die Dinge liegen, das Gesetz nicht beschließen. Die preussische Regierung glaubt das Verbot zu erfüllen zu müssen und hat den Gesetzentwurf ausgearbeitet, zu dem in den nachfolgenden Ausführungen Stellung genommen werden soll.  
Für die Erweiterung der Selbständigkeitsrechte steht der Entwurf drei Wege vor, die nebeneinander und gleichzeitig beschritten werden sollen. Er erweitert erstens die Provinziale Selbstverwaltung, er vergrößert zweitens den Kreis der sogenannten Auftragsangelegenheiten, er gibt drittens den Provinzen das Recht eigener Gesetzgebung.  
Die Selbstverwaltung ist ein Glied der Freiheitskette. Sie bedeutet, um dies gleich kurzstellen, recht eigentlich die Selbstregierung, die Verwaltung der den Kommunalverbänden eigenen Angelegenheiten durch ihre eigenen Organe, selbständig, unter eigener Verantwortung, unter Aufsicht der staatlichen Intelligenz, aus eigener Initiative. Sie ist wirklich ein wertvolles Glied. Es ist heute nicht mehr bestritten, daß die hohe Warte, die die Entwidlung des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens beispielsweise unserer Städte genommen hat, als ein Erfolg der Selbstverwaltung zu buchen ist. Die freie Bewegungsmöglichkeit der den Selbstverwaltungsorganen innewohnenden Kräfte hat hohe, die höchste Werte geschaffen. Die sonst gebundenen Kräfte wurden gelöst. Preussens und anderes Deutschlands Reiches unerschütterlicher Aushalter steht mit ihr in engster Verbindung.  
Es mußte nach diesen Erfahrungen ein weiterer Ausbau der Selbstverwaltung und in den Provinzialverbänden als eine willkommene Gabe erscheinen. Sie erschien, zumal anerkannt ist, daß die heutige Zeit geradezu das Gebräde geben, als ein Gebot der Stunde. Dennoch erheben sich zahlreiche Bedenken. Die Selbstverwaltung, die die Lösung eigener Aufgaben durch eigene Organe bedeutet, bedingt in umfangreichem Maße die Heranziehung des Intelligenzstandes, das in den zahlreichen Institutionen, Kommissionen, Deputationen und Parlamenten vertreten ist. Die Erfahrung lehrt nun, daß der Kreis der hiermit angezogenen und bereiteten Persönlichkeiten ein überaus enger ist; der Mangel wird um so größer, je kleiner der Selbstverwaltungsverband ist. Jeder, der mit den Kräften des kommenden Lebens zu tun hat, weiß, wie wenig wirklich schätzbare Köpfe und Männer von Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit in unseren Selbstverwaltungsorganen sitzen, wie stark dagegen die traurige Mittelmäßigkeit vertreten ist. Es kommt hinzu, daß die wenigen wirklich befähigten und auch bereitwilligen Persönlichkeiten in der Regel schon durch Beruf und ehrenamtliche Gesäfte damit überlastet sind, daß ihre intensivere Heranziehung zu bedeutungsvolleren Aufgaben freier ist. Wie machen die immer wiederkehrende Erfahrung, daß, wenn der Auf eintritt in die Selbstverwaltungsorgane erfolgt, Eitelkeit und Ehrgeiz für eine große Anzahl von meist mittelmaßigen Persönlichkeiten bestimmend ist, ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit zu erklären. Wenn es denn nachher über das kommt, wirtschaftliche Arbeit zu leisten, ist die erste Be-

### Die „beängstigende“ Spannung zwischen England und Frankreich

Paris, 20. November.  
Gestern wurde die Spannung zwischen England und Frankreich, die in den letzten beiden Jahren eine beängstigende Höhe angenommen hat, Frankreichs Seiten hin und her eine freie Aussprache über England bei diesem Verhältnis gegenüber immer taub geblieben, denn es sehe die europäischen Angelegenheiten unter einem anderen Gesichtswinkel als Frankreich. Es mache Mühe, nicht zu wissen, um was es sich bei der von Frankreich gewünschten Aussprache eigentlich handelt. Das Wort, das Sir Robert Borden beifügt hat, hängt wesentlich von der Wiederaufnahme der Gespräche ab, die England als engverbunden mit einer Entscheidung für Deutschland betrachtet. Das Budget des französischen Finanzministers Doumer balanciert auf der Seite der Wiederaufnahme. Dies beiden Gesichtspunkte seien so gut wie unmöglich in Einklang zu bringen. Was in Italien habe sich ein großer Umschwung zugunsten Frankreichs vollzogen. Die Italiener werfen England vor, daß wir in ihren nationalen Wünschen im Adriatischen Meer nicht genügend unterstützt werden. Alles in allem, meint Bismarck, und man kann es auch aus anderen Wörtern herauslesen, gegen die französischen Politiker, daß Frankreich eine „splendid isolation“ entgegensteht.

### Sunkspruch an Briand

Paris, 20. November.  
Briand empfieng am Vorabend des Dampfers „Paris“ einen langen Sunkspruch den ihm Staatssekretär Hughes im Namen des Präsidenten Harding sandte. Präsident Harding, dem Briand für die Wünsche, die dieser ihm ausgesprochen hatte, und erklärt, daß er glücklich war, Briand zu empfangen, sowohl wegen seines persönlichen Wertes wie auch wegen der Beteiligung Briands an der Regierung des befreundeten französischen Volkes. Harding schenkte Briand herzlich und drückte sein Vertrauen in den Erfolg der Washingtoner Konferenz aus. Er hofft, daß Briand fortsetzen werde, einen heilsamen Einfluß zu ausüben. Am Schluß des Sunkspruchs bewirkt Staatssekretär Hughes Briand persönlich in den freundschaftlichsten Ausdrücken.  
Ein französischer Minister hat Bismarck über den Feiertag die Mitteilung gemacht, daß Briand, der am Freitag dieser Woche zurückgekehrt wird. Dem Dampfer „Paris“ soll eine Torpedobootflotte entgegenfahren, um ihn zu bewachen. In Le Havre soll ein luxurioser Empfang stattfinden, bei dem die zuerst in Paris anwesenden Minister, soweit sie nicht durch Veranlassungen zurückgehalten werden, zugegen sein werden, insbesondere der Vizepräsident des Ministerrats und der Arbeitsminister de Troquer. Am Abend wird Briand in Paris ein treffen.

### Die Entschung der Deutschen in Polen

Polen, 20. November.  
Am Sonntag früh trafen in Polen der polnische Ministerpräsident Pilsudski und die meisten Mitglieder des polnischen Ministerrats ein. Die polnische Regierung hat ein Programm der polnischen Regierung betreffend das ehemals preussische Teilgebiet entwickelt.  
Zu den jahrelangen Beziehungen der Interdunkung habe das Land, so meinte der Ministerpräsident, seinen polnischen Charakter nicht verloren und bilde gegenwärtig einen unbedingten Teil Polens. Die deutsche Bevölkerung, die sich im Gebiet des polnischen Staates befindet, habe, obwohl es sich eigentlich um Einbürgerung handle, doch die „Wichtigkeit“, sich für zu entwickeln, und genieße sämtliche Freiheiten und Rechte, die die republikanische Verfassung Polens seinen Bürgern zu gewährt. Aber die deutsche Bevölkerung müsse daran denken, daß sie von ihren Bürgern nicht gut beraten würde, die den polnischen Staat als einen vorübergehenden Zustand betrachten und in ihr die Hoffnung auf die Wiederherstellung der ehemaligen polnischen Verhältnisse erwecken. Auf Grund des Verlustes des Territoriums der Deutschen zu polnischen Bürgern geworden, und nachdem appellieren sie seien Maßnahmen ihrer eigenen

### Divianis Worte über Deutschland

Aus Washington wird gemeldet:  
Im Verlauf der schon erwähnten Unterredung, die Divian ein Vertreter der „Associated Press“ gemachte, erklärte er über die einstige Zulassung Deutschlands zur Washingtoner Konferenz:  
„Ich muß auf meine Genfer Rede zurückweisen, in der ich mich gegen die Zulassung Deutschlands zum Völkerbunde aussprach. Frankreich kann nicht einwilligen, Menschenrechte auf gleichem Fuß mit Deutschlands zu diskutieren, es sei nicht seine Neuz aufrecht in längerer Frist besetzt hat.“  
Regierung an die Vertreter des Völkerbundes und riefen dessen Stimme gegen den eigenen Staat an. Ohne von irgend jemand darum gebeten worden zu sein, nahm sie sich das Protokollar über alle wünschenden Maßnahmen Polens an und versagte, daß gerade bei der Rolle eines Bundesrats Mitglied der Völkerbunde am wenigsten passen. Auf ihrem Wege werde die deutsche Bevölkerung nicht das geringste erreichen. Sie müsse sich eben mit dem Gedanken abfinden, daß im polnischen Staat die Polen die Herren waren. Denn wenn der Ministerpräsident aber darauf hin, daß man in der Unterredung unter dem polnischen Staatspräsidenten von Fremden jammern nur dann verlangen könne, wenn auch die gebürtigen Polen sich diesem Staatsgebilde unterordneten. Er gab zu, daß für Polen manche Gründe zur Unzufriedenheit vorhanden wären, betonte aber, daß die in den einzelnen polnischen Völkern gegenüber herrschende Wichtigkeit wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen wäre, daß die Bewohner dieser Teilgebiete ihre Ansiedler gar nicht richtig kennen. Unter Betonung der wichtigen Rolle, die in der polnischen Geschichte von jeher Polen und seine Bevölkerung gespielt habe, gab der Ministerpräsident seinen Willen der polnischen Regierung zu verstehen, daß er die polnischen Völkern nicht zu dulden, wo aber alles zu tun, um „bedrückten Wäldern“ der Polen im ehemals preussischen Teilgebiet entgegenzukommen.

### Die Entschung der Deutschen in Polen

Polen, 20. November.  
Am Sonntag früh trafen in Polen der polnische Ministerpräsident Pilsudski und die meisten Mitglieder des polnischen Ministerrats ein. Die polnische Regierung hat ein Programm der polnischen Regierung betreffend das ehemals preussische Teilgebiet entwickelt.  
Zu den jahrelangen Beziehungen der Interdunkung habe das Land, so meinte der Ministerpräsident, seinen polnischen Charakter nicht verloren und bilde gegenwärtig einen unbedingten Teil Polens. Die deutsche Bevölkerung, die sich im Gebiet des polnischen Staates befindet, habe, obwohl es sich eigentlich um Einbürgerung handle, doch die „Wichtigkeit“, sich für zu entwickeln, und genieße sämtliche Freiheiten und Rechte, die die republikanische Verfassung Polens seinen Bürgern zu gewährt. Aber die deutsche Bevölkerung müsse daran denken, daß sie von ihren Bürgern nicht gut beraten würde, die den polnischen Staat als einen vorübergehenden Zustand betrachten und in ihr die Hoffnung auf die Wiederherstellung der ehemaligen polnischen Verhältnisse erwecken. Auf Grund des Verlustes des Territoriums der Deutschen zu polnischen Bürgern geworden, und nachdem appellieren sie seien Maßnahmen ihrer eigenen

### Die Entschung der Deutschen in Polen

Polen, 20. November.  
Am Sonntag früh trafen in Polen der polnische Ministerpräsident Pilsudski und die meisten Mitglieder des polnischen Ministerrats ein. Die polnische Regierung hat ein Programm der polnischen Regierung betreffend das ehemals preussische Teilgebiet entwickelt.  
Zu den jahrelangen Beziehungen der Interdunkung habe das Land, so meinte der Ministerpräsident, seinen polnischen Charakter nicht verloren und bilde gegenwärtig einen unbedingten Teil Polens. Die deutsche Bevölkerung, die sich im Gebiet des polnischen Staates befindet, habe, obwohl es sich eigentlich um Einbürgerung handle, doch die „Wichtigkeit“, sich für zu entwickeln, und genieße sämtliche Freiheiten und Rechte, die die republikanische Verfassung Polens seinen Bürgern zu gewährt. Aber die deutsche Bevölkerung müsse daran denken, daß sie von ihren Bürgern nicht gut beraten würde, die den polnischen Staat als einen vorübergehenden Zustand betrachten und in ihr die Hoffnung auf die Wiederherstellung der ehemaligen polnischen Verhältnisse erwecken. Auf Grund des Verlustes des Territoriums der Deutschen zu polnischen Bürgern geworden, und nachdem appellieren sie seien Maßnahmen ihrer eigenen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X192111292-14/fragment/page=0001











